

# Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Dienstag, 25.04.2017,  
19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

|                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| Ratsvorsitzende:            | Hannelore Schneider   |
| 1. stellv. Ratsvorsitzende: | Dr. Susanne Engstler  |
| 2. stellv. Ratsvorsitzende: | Kristin Waegner       |
| Bürgermeister:              | Gerd-Christian Wagner |
| stellv. Bürgermeister:      | Rudolf Böcker         |
|                             | Peter Nieraad         |
|                             | Raimund Recksiedler   |
| Ratsmitglieder:             | Klaus Ahlers          |
|                             | Joschi Bektas         |
|                             | Sascha Biebricher     |
|                             | Heinz Peter Boyken    |
|                             | Cordula Breitenfeldt  |
|                             | Dirk Brumund          |
|                             | Tina Nicole Brun      |
|                             | Jürgen Bruns          |
|                             | Sigrid Busch          |
|                             | Hergen Eilers         |
|                             | Karl-Heinz Funke      |
|                             | Dominik Helms         |
|                             | Carsten Kliegelhöfer  |
|                             | Leo Klubescheidt      |
|                             | Malte Kramer          |
|                             | Lars Kühne            |
|                             | Sabine Kundy          |
|                             | Walter Langer         |
|                             | Alfred Müller         |
|                             | Axel Neugebauer       |
|                             | Cornelia Papen        |
|                             | Georg Ralle           |
|                             | Bernd Redeker         |
|                             | Jörg Weden            |
|                             | Alexander Westerman   |
| Gleichstellungsbeauftragte: | Brigitte Kückens      |
| von der Verwaltung:         | Wilfried Alberts      |
|                             | Thomas Besse          |
|                             | Olaf Freitag          |
|                             | Rolf Heeren           |
|                             | Dirk Heise            |
|                             | Jörg Kreikenbohm      |
|                             | Jens Neumann          |
|                             | Johann Taddigs        |

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 29.03.2017**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Berichte und Anträge der Ausschüsse**
- 5.1 Verwaltungsausschuss vom 06.04.2017**
- 5.1.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 28.03.2017**
- 5.1.1.1 Sanierung Friesland-Kaserne - Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans  
Vorlage: 081/2017
- 5.1.1.2 Antrag auf Erlass einer Regelung zur Aufbringung von Gülle  
Vorlage: 082/2017
- 5.1.1.3 Antrag auf Erlass einer Regelung zur Verwendung von Glyphosat  
Vorlage: 083/2017
- 5.1.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 03.04.2017**
- 5.1.2.1 Widmung der Erweiterung des City-Parkplatzes  
Vorlage: 088/2017
- 5.2 Verwaltungsausschuss vom 20.04.2017**
- 5.2.1 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017**
- 5.2.1.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2017  
Vorlage: 107/2017
- 5.2.1.2 Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel für den Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2020 (19. Haushaltssicherungskonzept)  
Vorlage: 114/2017
- 5.2.1.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2017  
Vorlage: 108/2017
- 5.2.1.4 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017  
Vorlage: 069/2017
- 5.2.1.5 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017  
Vorlage: 070/2017
- 5.2.1.6 Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer  
Vorlage: 116/2017
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7 Anträge und Anfragen**

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzende Schneider eröffnet um 19.00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Varelser Bürgerinnen und Bürger.

Sie stellt fest, dass Ratsherr Onken entschuldigt fehlt.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Ratsvorsitzende Schneider stellt die Tagesordnung fest.

#### **3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 29.03.2017**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 29.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

#### **4 Einwohnerfragestunde**

Auf die Frage eines Einwohners zu welchen Konditionen die Stadt Varel das Grundstück des neuen ALDI-Marktes an ALDI verkauft hat, erklärt Bürgermeister Wagner, dass der Verkauf nicht an die Firma ALDI erfolgt ist. Dieses Grundstück ist auch nicht zurückgegeben worden, sondern der Verkauf der ehemaligen Schützenwiese wurde in zwei Tranchen abgewickelt.

#### **5 Berichte und Anträge der Ausschüsse**

##### **5.1 Verwaltungsausschuss vom 06.04.2017**

##### **5.1.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 28.03.2017**

**5.1.1.1 Sanierung Friesland-Kaserne - Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans  
Vorlage: 081/2017**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Rahmenplan des Sanierungsgebietes „Friesland-Kaserne“ fortzuschreiben bzw. an den tatsächlichen Umsetzungs- und Planungsstand anzupassen und dementsprechend die Kosten- und Finanzierungsübersicht fortzuschreiben.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.1.1.2 Antrag auf Erlass einer Regelung zur Aufbringung von Gülle  
Vorlage: 082/2017**

Ratsherr Klubescheidt erklärt, dass er sich in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 28.03.2017 der Stimme enthalten hat. Zwischenzeitlich liegen ihm Messwerte vor, die erkennen lassen, dass sich Nitrat und Glyphosat in dem Vareler Grundwasser nur in Mengen nachweisen lässt, die deutlich unter den zulässigen Grenzwerten liegen. Insoweit sind die Anträge seines Erachtens obsolet. Er wird daher in der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Varel gegen die beiden Anträge stimmen.

Ratsfrau Breitenfeldt kündigt an, in einer Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz einen Antrag einzubringen, der darauf abzielt, die Haltung der Stadt Varel zum Einsatz von Glyphosat zum Ausdruck zu bringen.

**Beschluss:**

Das Verfahren zum Erlass einer Regelung zur Beschränkung der Gülleaufbringung wird beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss dagegen  
Nein: 31 Enthaltungen: 1**

**5.1.1.3 Antrag auf Erlass einer Regelung zur Verwendung von Glyphosat  
Vorlage: 083/2017**

**Beschluss:**

Das Verfahren zum Erlass einer Regelung zur Verwendung von Roundup oder Glyphosat wird beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss dagegen  
Nein: 31 Enthaltungen: 1**

## **5.1.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 03.04.2017**

### **5.1.2.1 Widmung der Erweiterung des City-Parkplatzes Vorlage: 088/2017**

#### **Beschluss:**

Nach § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1980 (Nds. GVBl. S. 359), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Oktober 2014 (Nds. GVBl. S. 291), wird nachstehend aufgeführte Verkehrsanlage für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

City-Parkplatz-Erweiterung (H 952)

Die öffentliche Verkehrsanlage umfasst das Flurstück 148/12 der Flur 14, Gemarkung Varel-Stadt.

Anfangspunkt: City-Parkplatz südöstlich des Flurstückes 153/5 der Flur 14, Gemarkung Varel-Stadt.

Endpunkt: Niemannsgang, nördlich des Flurstückes 145/3 der Flur 14, Gemarkung Varel-Stadt.

Die Nummer im Straßenbestandsverzeichnis lautet H 952.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Varel.

#### **Einstimmiger Beschluss**

## **5.2 Verwaltungsausschuss vom 20.04.2017**

### **5.2.1 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017**

#### **5.2.1.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2017**

**Vorlage: 107/2017**

Beratung zu TOP 5.2.1.1 und 5.2.1.2:

Ratsherr Bruns weist darauf hin, dass die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2017 von einem massiven Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen und den Schlüsselzuweisungen in Höhe von insgesamt fast 10 Mio. € geprägt waren. Er bedankt sich im Namen der Mehrheitsgruppe bei der Gruppe G6 für die Zusammenarbeit und äußert sein Unverständnis für die Haltung der Fraktion ZUKUNFT VAREL, die keine eigenen Vorschläge in die Haushaltsberatungen eingebracht hat.

Er bezieht sich auf einen Artikel der Nordwest-Zeitung, in dem die Fraktion ZUKUNFT VAREL Realsteuererhöhungen ablehnt und der insgesamt den Eindruck erweckt, die Mehrheitsgruppe beabsichtige solche Realsteuererhöhungen. Er erklärt, dass der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans keine Erhöhungen der Realsteuern vorsieht.

Es ist unangemessen, wenn eine frühzeitige Beteiligung von Seiten der Opposition eingefordert wird und dann in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 19.04.2017 von einem Mitglied der Fraktion ZUKUNFT VAREL geäußert wird, der Haushalt sei Sache der Mehrheitsgruppe und nicht der Opposition. Das kommt einer nicht fairen Verweigerungshaltung gleich.

Er führt aus, dass es der Konsolidierungspolitik der vergangenen Jahre zu verdanken ist, dass heute ein zustimmungsfähiger Haushaltsentwurf vorliegt. Daher wird es auch möglich sein, dass schwierige Haushaltsjahr 2017 zu überstehen. Das diesjährige Defizit kann mit den Rücklagen aus dem vergangenen Haushaltsjahr ausgeglichen werden.

Die Erfolge der Haushaltskonsolidierung beruhen nicht allein auf der Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen sondern es mussten viele schwierige Entscheidungen getroffen werden.

Trotz der angespannten Haushaltslage ist es gelungen im Haushaltsjahr 2017 und in der Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2020 Streichungen zu vermeiden. So werden in den nächsten Jahren zwei weitere Kindergärten gebaut, das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Obenstrohe wird saniert oder es wird einen Neubau geben, der Stadtbetrieb Varel wird eine neue Heimat auf dem ehemaligen Kasernengelände finden und am Stadtumbau West wird weiter festgehalten.

Ratsherr Bruns weist darauf hin, dass einige Maßnahmen zu Folgekosten führen werden, z. B. der Bau zusätzlicher Kindergärten. Diese Folgekosten müssen bei zukünftigen Haushaltsberatungen beachtet werden.

Er erinnert daran, dass in den letzten Jahren städtisches Personal abgebaut wurde ohne dass es bei den erbrachten Dienstleistungen zu Verschlechterungen gekommen ist. Das darf man nicht außer Acht lassen, wenn man über die Höhe der Personalkosten redet.

Es gehört zur Ehrlichkeit dazu, nicht zu verschweigen, dass die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 die Möglichkeit einer Steuererhöhung vorsieht. Er fordert dazu auf, über Möglichkeiten nachzudenken, eine solche Entscheidung zu vermeiden.

Die mittelfristige Finanzplanung steht auf soliden Füßen. Die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen in den vergangenen zehn Jahren lässt erkennen, dass es stets ein Auf und Ab gewesen ist. Derzeit befindet man sich auf einem Tiefstand, so dass eine positive Entwicklung zu erwarten ist.

Am Beispiel des ehemaligen Kasernengeländes lässt sich erkennen, welche eine gute Entwicklung die Stadt Varel genommen hat bzw. nimmt. Dort wird ein neues Stadtviertel entwickelt mit Flächen für attraktives Wohnen, außerdem werden sich dort Gewerbebetriebe mit qualifizierten Arbeitsplätzen ansiedeln und zusätzlich werden dort ein Kindergarten und ein Hospiz entstehen. Die bestehenden Gewerbegebiete sind weitgehend bebaut, so dass man über weitere Gebiete nachdenken muss. Die in der Vergangenheit geschaffenen Rahmenbedingungen lassen einen positiven Blick in die Zukunft zu.

Aus Sicht des Ratsherrn Bruns ist das Glas daher halbvoll und nicht etwa halbleer.

Ratsherr Funke erklärt, dass die in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 19.04.2017 von einem Mitglied der Fraktion ZUKUNFT VAREL getroffene Aussage, die Opposition mache keine Vorschläge zum Haushalt, eine Einzelmeinung darstellt und nicht die Meinung der Fraktion.

Richtig ist vielmehr, dass von der Fraktion ZUKUNFT VAREL in der Vergangenheit einige Einsparungs- bzw. Konsolidierungsvorschläge gemacht worden sind. Bereits in den Jahren 2012/2013 zeichnete sich ab, dass die Stadt Varel ihren Haushalt auf Dauer nicht mehr ausgleichen können wird. Bereits damals ist von der Fraktion ZUKUNFT VAREL der Vorschlag gemacht worden, einen Antrag auf Landeshilfe zu stellen. Dieser Vorschlag wurde vom damaligen Rat der Stadt Varel mehrheitlich abgelehnt. Seine Fraktion hat in der Vergangenheit einige Projekte mitgetragen, die richtig und vernünftig waren. Insoweit ist man nicht destruktiv sondern konstruktiv. Ein Projekt wie die Sanierung des Schloßplatzes allerdings wurde von der Fraktion ZUKUNFT VAREL für nicht notwendig gehalten, zumal die Stadt Varel sich trotz Sanierungsmittel zu einem Drittel an den Kosten zu beteiligen hatte.

Angesichts der Tatsache das bereits der Kreissportbund Friesland ein Sportstättenkonzept erarbeitet war es nicht notwendig dass die Stadt Varel ein zusätzliches Sportstättenentwicklungskonzept für mehr als 20.000,00 € in Auftrag gegeben hat.

Die Vorschläge von der Fraktion ZUKUNFT VAREL den Rat der Stadt Varel zu verkleinern und das Sitzungsgeld zu kürzen sind von der Mehrheitsgruppe abgelehnt worden. Wenn man die Zuschüsse an Vereine und Organisationen deckelt, dann sollte man jedoch auch bereit sein, bei sich selber zu sparen.

Bei den Beratungen über den Verkauf von Grundstücksflächen in Dangast hat sich seine Fraktion für eine Ausschreibung statt eines Interessenbekundungsverfahrens ausgesprochen. Dadurch wäre vermutlich ein höherer Verkaufspreis erzielbar gewesen.

Eine erhebliche Belastung für den Haushalt der Stadt Varel stellt die Kreisumlage dar. Wenn diese, wie von der Fraktion ZUKUNFT VAREL gefordert, durch einen Beschluss des Kreistages um 3% gesenkt worden wäre, dann müsste heute über vieles nicht diskutiert werden. Die Mehrheitsgruppe im Kreistag, bestehend aus SPD, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN und FDP, hat aber nur eine Senkung der Kreisumlage in Höhe von 1,7% beschlossen. Der Landkreis Friesland hat sich in der Vergangenheit nicht nur aber auch über die Kreisumlage entschuldete.

Die Ratsvertreter, die gleichzeitig auch Mitglied des Kreistages sind, müssen sich Klarheit darüber verschaffen, für wen die Seele in der Brust schlägt. Das Geld der Kreisumlage gehört zunächst einmal den Städten und Gemeinden. Die Kreisumlage ist eine Spitzenfinanzierung der Landkreise, die gezahlt wird, wenn die Landkreise ansonsten ihre Ausgaben nicht decken können. Daher muss, bevor man über Steuererhöhungen nachdenkt, eine weitere Absenkung der Kreisumlage eingefordert werden. Solange diese zusätzliche Absenkung nicht gewährleistet ist, steht die mittelfristige Finanzplanung nicht auf sicherem Untergrund, wie von der Mehrheitsgruppe angenommen.

Im November 2016 ist in der konstituierenden Sitzung des Rates der Stadt Varel jegliche Beteiligung der stimmenmäßig stärksten Fraktion ZUKUNFT VAREL an der Repräsentation der Stadt Varel abgelehnt worden. Vor diesem Hintergrund ist es sehr mutig jetzt eine Zusammenarbeit einzufordern, die damals zu vermissen war.

Den in den letzten fünf Jahren von seiner Fraktion gemachten Vorschlägen ist keinerlei Rechnung getragen worden. Die Fraktion ZUKUNFT VAREL wird den Haushalt für das Haushaltsjahr 2017 daher ablehnen.

Ratsfrau Breitenfeldt kündigt an, dass die Gruppe G6 dem Haushalt für das Haushaltsjahr 2017 zustimmen wird. Zu begrüßen ist die Festlegung, auf Realsteuererhöhungen zunächst einmal zu verzichten. Diese können nur als letztes Mittel in Betracht kommen.

Es ist erfreulich, dass die Mehrheitsgruppe dem Vorschlag der Gruppe G6, den Bau von einem der beiden geplanten Kindergärten um ein Jahr zu verschieben,

gefolgt ist.

Kritisch gesehen wird der Verkauf der Kuranlage und des Kurparks in Dangast. Durch diese Maßnahme fließen in den Jahren bis 2019 jährlich zwischen 200.000,00 € und 1,3 Mio. € in die Haushalte der Stadt Varel. Dieses ist allerdings keine nachhaltige Maßnahme, denn verkaufen lässt sich etwas nur einmal. Es fehlen ein Konzept für einen nachhaltigen Tourismus in Dangast und eine Planung zur Verkehrslenkung in Dangast.

Ratsherr Kliegelhöfer stellt für die Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN fest, dass die Personalkosten und die Kreisumlage zusammen rund 60% der Ausgaben der Stadt Varel ausmachen und der Haushalt insoweit ein enges Korsett bildet. Das Wichtigste und Notwendigste wird jedoch gemacht, mehr wäre natürlich schöner. Zur Absenkung der Kreisumlage um 1,7% ist festzuhalten, dass auch dieses zunächst einmal eine Entlastung darstellt, wenngleich man sich vielleicht mehr wünschen kann.

Ratsherr Westerman spricht sich für eine nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Finanzen aus und sieht alle Ratsmitglieder in der gleichen Verantwortung.

Ratsherr Eilers führt aus, dass das Haushaltsjahr 2016 mit Erträgen in Höhe von ca. 39 Mio. € abgeschlossen wurde, dem gegenüber sind für das Haushaltsjahr 2017 nur 30 Mio. € geplant. Das bedeutet einen satten Rückgang von 9 Mio. €. Man muss sich nun fragen, wie man mit dieser Situation umgeht und ob man gleich alles in Frage stellen sollte.

Im Jahre 2009 sind die Weichen neu gestellt worden. Die Vareler Grundschulen sind perspektivisch neu ausgerichtet worden, mit der Entwicklung des Fachmarktzentrums und der Schützenwiese sind Möglichkeiten für die Stadt Varel als Einkaufsstandort eröffnet worden. Die bekannten Probleme in der Innenstadt hängen mit dem veränderten Einkaufsverhalten der Konsumenten zusammen. Auf diese Probleme gilt es Antworten zu finden. Auch hier ist man mit der Innenstadtsanierung und dem Umzug der Post auf einem guten Weg. Die positive Entwicklung des ehemaligen Kasernengeländes ist für Varel sehr bedeutsam und außergewöhnlich.

In Dangast galt es auch unbequeme und undankbare Entscheidungen zu treffen. Mit dem Bau des Weltnaturerbeportals sowie der Deichpromenade bei gleichzeitiger Senkung des Defizits sind Perspektiven für den Ort Dangast geschaffen worden. Die Resonanz auf diese Veränderungen ist insgesamt gut. Um diese Entwicklung fortzusetzen wird es auch in Zukunft einen Kurdirektor vor Ort brauchen. Bei vielen unpopulären Maßnahmen die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung getroffen werden mussten konnte man sich in den vergangenen fünf Jahren der Gegnerschaft von ZUKUNFT VAREL gewiss sein.

Er verweist darauf, dass es in der Stadt Varel glücklicherweise zahlreiche gewerbesteuerzahlende Betriebe gibt. Wenn sich in den vergangenen Jahren das eine oder andere Unternehmen entwickeln wollte, dann hat es die notwendige Unterstützung durch den ganzen Rat der Stadt Varel erhalten. Der deutliche Rückgang bei den Gewerbesteuereinnahmen im Haushaltsjahr 2017 ist daher mit großer Wahrscheinlichkeit nur vorübergehend.

Zur Kreisumlage führt Ratsherr Eilers aus, dass die Kreistagsfraktion der CDU sich anstelle einer Absenkung der Kreisumlage um 3% für eine wertgleiche Umlage an die Städte und Gemeinden in Form eines Fonds für Kindergärten und Bäder ausgesprochen hat.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass man ein schwieriges Haushaltsjahr 2017 vor sich hat. Durch die geschaffenen Grundlagen besteht jedoch berechtigter Anlass zu Optimismus.

Ratsherr Helms erklärt, dass konstruktive Vorschläge zu den Beratungen über den Haushalt für das Haushaltsjahr 2017 und über die mittelfristige Finanzplanung lediglich von der Mehrheitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Gruppe G6 gemacht worden sind.

**Beschluss:**

Die Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2017 sowie das Investitionsprogramm werden in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017 anliegenden Fassung beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 23 Nein: 9**

**5.2.1.2 Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel für den Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2020 (19. Haushaltssicherungskonzept)  
Vorlage: 114/2017**

Die Beratung zu diesem TOP wurde gemeinsam mit TOP 5.2.1.1 geführt.

**Beschluss:**

Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel für den Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2020 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017 anliegenden Fassung beschlossen.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 23 Nein: 9**

**5.2.1.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2017  
Vorlage: 108/2017**

**Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2017 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017 anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2017 bis 2020 wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.2.1.4 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017  
Vorlage: 069/2017**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.2.1.5 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017  
Vorlage: 070/2017**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.2.1.6 Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer  
Vorlage: 116/2017**

**Beschluss:**

Die Satzung zur 2. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung) wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.04.2017 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**6 Mitteilungen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Wagner teilt folgende Terminänderungen bei den Ausschusssitzungen mit:

- Die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz wird vom 09.05.2017 auf den 15.05.2017 verschoben.
- Die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast wird vom 11.05.2017 auf den 22.06.2017 verschoben.

**7 Anträge und Anfragen**

Ratsfrau Dr. Engstler bittet um Auskunft darüber, in welchen Einrichtungen der Stadt Varel ein offenes WLAN-Netz besteht und warum es z.B. in der Stadtbibliothek kein offenes WLAN-Netz gibt.

Um 20.30 Uhr schließt Ratsvorsitzende Schneider die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider  
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner  
(Bürgermeister)

gez. Thomas Besse  
(Protokollführer/in)